

Medienempfehlungen Berufliches Gymnasium



Themenkreis 1: Ich – Selbst

1.1 Ich und die anderen

Boden der Realität

Olaf Böhme, Deutschland 1996

6 Min., f., Trickfilm, FSK: 6

Zwei einander unbekannte Personen begegnen sich auf der Straße. Nach eingehender Musterung stellen sie wortlos fest, dass sie - bis auf eine Ausnahme - äußerlich sehr ähnlich sind. Allerdings begegnen sie sich auf unterschiedlichen Ebenen, schauen daher aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufeinander und geraten ob der unterschiedlichen Wahrnehmung nach und nach so heftig in Streit, dass einer den anderen mit Gewalt auf seinen "Standpunkt" hinüberzwingen will. Das Ganze endet mit einer Katastrophe: Wasser nivelliert die Ebenen. Beide ertrinken; auf dem Wasser schwimmen ihre Hüte einträchtig nebeneinander stromabwärts.

Quest

Tyron Montgomery, Deutschland 1996

11 Min., f., Trickfilm, FSK: 6

Eine aus Sand geformte menschliche Gestalt findet sich in einer Wüste vor. Als sie das Tropfen von Wasser hört, macht sie sich auf die Suche und fällt dabei in verschiedene Weltebenen: eine Papierwelt, eine Steinwelt und eine Maschinenwelt. Zwar findet sie in jeder Welt Spuren von Wasser, kann aber nicht herausfinden, wo es herkommt und wo es hinsickert. Als die Gestalt schließlich unterhalb der Maschinenwelt einen See entdeckt, ist es zu spät. Bevor sie ihn erreichen kann, wird sie von den Maschinen zerdrückt und rieselt als Sand ins Wasser. Aus diesem Sand entsteht eine neue Gestalt, die in der Wüste liegt. - Eine Parabel über die Sehnsucht des Menschen nach Leben und Vitalität.

Oscar-Preisträger 1997.

1.2 Krisen und Umbruchsituationen im Leben Jugendlicher

Out Now

S. J. Matten, Deutschland, 2005

20 Min., f., Kurzspielfilm

Der sechszehnjährige Tom ist homosexuell. In der Schule wird er als Aussenseiter schikaniert, und so traut er sich nur in der Anonymität des Chatrooms, seine Gefühle und Ängste zu äußern. Erst nach einigen aufrüttelnden Erlebnissen wächst sein Selbstbewußtsein; er beginnt, seine Bedürfnisse nicht mehr zu verheimlichen. Zusatzmaterial: Interviews mit Jugendlichen zum Thema (6 Min.).

Schwanger mit 16

Gerhard Thiel, Deutschland 1998

15 Min., f., Kurzspielfilm

Der 16-jährigen Julia geht es nicht gut. Sie, die erfolgreiche Hobby-Eiskunstläuferin ist verschlossen und unkonzentriert. Ihrer besten Freundin vertraut sie sich an: sie ist schwanger. Der Junge, mit dem sie geschlafen hat, war eine flüchtige Beziehung im Trainingslager. Mit ihm möchte sie keinen weiteren Kontakt. Julia ist rat- und hilflos. Soll sie sich für das Kind entscheiden? Kann sie, fast selbst noch ein Kind, Verantwortung für ein Kind übernehmen? Großen Einfluss auf ihre Entscheidung hat die Situation in der Familie. Julias Vater war vor der Geburt seiner Tochter gestorben. Erst vor kurzem, hat die Mutter sich entschlossen, nachdem die Tochter fast erwachsen ist, ihr Studium wieder aufzunehmen. Weitere Gespräche mit dem Frauenarzt und einer schwangeren Frau lassen Julias Entscheidung reifen. Am Ende weiß sie, was sie will - für den Zuschauer allerdings bleibt das Ende offen.

DVD-educativ

1.3 Sexualität – eine Dimension der Liebe

1.4 Frau und Mann

Liebe, Sex und Glück

Ariane Hildebrandt / Haike Stuckmann / Deutschland 2002 (FWU)

15 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o.A.

Caroline (19), Elke (34), Frank (21) und Marie (16) haben eine ungewöhnliche Gemeinsamkeit - sie leben enthaltsam, wollen keinen Sex vor der Ehe. Die Dokumentation begleitet die beiden Frauen und das junge Paar in unterschiedlichen Alltagssituationen, bei der Arbeit, einer Tanzaufführung, in die Disco oder beim Besuch in der Familie. Facettenreich und unverkrampft erläutern die jungen Leute, warum sie auf Sex verzichten. Sowohl die Auswirkungen auf ihren Alltag und soziale Kontakte wie auch die Einstellungen und persönlichen Befindlichkeiten, die damit zusammenhängen, werden geschildert.

WASP

Andrea Arnold, Großbritannien 2003

25 Min., f., Kurzspielfilm

In einer heruntergekommenen englischen Vorortsiedlung schlägt sich eine junge alleinerziehende Mutter mit vier Kindern durch. Als ihr Jugendschwarm David sie um eine Verabredung bittet, verleugnet sie ihre Kinder und lässt diese unbeaufsichtigt vor einem Pub spielen. Das kleinste der Kinder ist erst wenige Monate alt. Ganz in der Nähe, in einem alten Müllcontainer, suchen Wespen nach Futter und jagen nach süßen Abfällen. Als eine der Wespen dem Mund des Babies zu nahe kommt, rufen die Geschwister die Mutter um Hilfe. In Panik schließt diese ihre Kinder in die Arme und muss zu ihrer Überraschung erfahren, dass David gar nicht so wie befürchtet reagiert.

Oscar 2005 für den besten Kurzfilm. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

1.5 Krankheit – Sterben - Tod

Fragile

Sikander Goldau, Deutschland 2003

20 Min., f., Kurzspielfilm

An einem Tag im September tritt eine Frau eine lange Reise an. Sie besucht die Menschen, die sie liebt und verabschiedet sich von ihnen. Ohne ihnen jedoch zu sagen, dass es lange dauern kann, bis man sich wiedersehen wird. Mit der Figur einer Mutter und Ehefrau, die mitten im Leben unerwartet durch einen Autounfall stirbt, beschreibt der Film den Moment ihres Sterbens, des Übergangs vom Leben zum Tod, als ein letztes Abschiednehmen von Menschen, die sie liebt, bis hin zur Annahme ihres Todes.

Lebenshungrig und todesmutig - Menschen auf der Palliativstation

Bernadette Schrama, Deutschland 2004, 26 Min., f., Dokumentarfilm

Die Dokumentation zeigt den Alltag auf der Palliativstation des Juliusspitals in Würzburg: das Kommen und Gehen, Leben und Sterben von Menschen, die Arbeit der Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und Seelsorger und die Angst und den Trost der Patienten und ihrer Angehörigen. 'Fast alle Schmerzen können gelindert, wenn nicht sogar auf ein Mindestmaß reduziert werden', sagt Dr. Heribert Joha, einer der beiden Palliativmediziner. Eine tröstliche Erkenntnis und ein Weg, das Leben in Würde zu beenden.

1.6 Träume und ihre (Be)Deutung

... dann war mein Leben nicht umsonst: 3. Der Marsch auf Washington

Ely Landau, USA 1978, 15 Min., sw., Dokumentarfilm

Eine der größten Demonstrationen der schwarzen Bevölkerung war August 1963 rund ums Kapitol in Washington. Martin Luther King hält seine in die Geschichte eingegangene Rede: "Ich habe einen Traum..." (Der Film enthält die Gesamtrede). In dieser Rede entwirft er das Bild einer Welt, in der es keine Rassentrennung, keinen Hass und keine Gewalt mehr gibt.

1.7 Ich und die Medien

Regen in New York

Krischan Koch, Deutschland 1995

6 Min., f., Kurzspielfilm

Im sonnigen Hamburg starren drei Personen im abgedunkelten Zimmer auf den Fernseher, in Erwartung der Übertragung eines Tennisspiels auf Flushing Meadows in New York, das wegen Regens nicht beginnen kann. Der Film ist eine Satire über die gängige Haltung, nur das sei Realität, was auf dem Fernseher zu sehen ist.

Todesspiele - Wenn Gewaltbilder Wirklichkeit werden

Mario Damolin / Bernd Kilian, Deutschland 1999 (FWU)

45 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 12

Ein Fernseherteam recherchiert den Fall des 23jährigen Sascha F., der sich zu diesem Zeitpunkt aufgrund verschiedener krimineller Delikte - darunter der Mord an einem Familienvater - vor Gericht verantworten muss. In Frankreich hat Sascha sich mit einem Freund eine "pump gun" besorgt, mit der die beiden Jagd auf einen völlig unbeteiligten Autofahrer machen. Schon seit seiner Kindheit ist Sascha ein Freak von Computerspielen, bevorzugt vor allem die "Ballerspiele" und lebt in seiner eigenen Welt. Zur Frage, ob sein "Hobby" für das Abrutschen in die Kriminalität verantwortlich gemacht werden kann, äußern sich Sachkundige. Deren Interviews und Statements geben unterschiedliche Auffassungen in Bezug auf die Wirkung der Medien wieder.

Ergänzend finden Sie Medienempfehlungen mit didaktischen Hinweisen **zu allen Lehrplaneinheiten** der neugestalteten Gymnasialen Oberstufe im Fach Evangelische Religionslehre in Baden-Württemberg
www.entwurf-online.de - Medien - Highlights für die Gymnasiale Oberstufe,
Medienempfehlungen für Lehrplaneinheiten der neugestalteten Gymnasialen Oberstufe.

Kontaktadressen

Verleih:

Die Medien sind innerhalb der württembergischen Landeskirche zu entleihen beim
Ökumenischen Medienladen
Augustenstraße 124
70197 Stuttgart Tel.: 0711/222 76-67 bis -70, Fax –71
eMail: Info@oekumenischer-medienladen.de
Internet: www.oekumenischer-medienladen.de
Öffnungszeiten: Mo.,Di.,Do.: 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Mi. + Fr.: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Darüber hinaus verweisen wir auf Ihre regionalen kirchlichen und staatlichen Verleihstellen.

Autorin / Autoren:

Jürgen Bauer
Religionspädagogisches Institut der Evangelischen Landeskirche in Baden
Blumenstr. 1 - 7
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 91 75-421; Fax: -435
eMail: juergen.bauer@ekiba.de
Internet: www.rpi-baden.de

Martin Dellit
Evangelisches Medienhaus GmbH
Medienzentrale
Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Tel.: 0711 / 222 76-38, Fax: –65
eMail: dellit.EMH@elk-wue.de
Internet: www.evangelisches-medienhaus.de
www.oekumenischer-medienladen.de

Margit Metzger
Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Grüninger Str. 25
70599 Stuttgart
Tel.: 0711 / 45 804-55; Fax: -77
eMail: margit.metzger@elk-wue.de
Internet: www.ptz-stuttgart.de